

GEMEINDE



gerlos
im Zillertal

Amtliche Mitteilung

zugestellt durch

 **Post.at**

Gerloser Gemeindeblatt

Oktober 2013



www.gerlos.tirol.gv.at

Firstfeier 27. Sept. 2013



Bürgermeister Andreas Haas (links) und Zimmermeister Wöhrer (rechts) beim Setzen des Firstbaumes auf dem Dach bei der Firstfeier am 27. September 2013



Liebe Gerloserinnen und Gerloser

Seit der letzten Gemeindeinfo ist doch wieder einiges geschehen. Mittlerweile ist das Leitungsnetz für die Fernwärme fast zur Gänze fertiggestellt. Der Probetrieb des ersten Feststoffbrennstoffkessels ist seit 22. Oktober im Gange. Momentan sind allerdings der Rauchgasfilter und die Kondensationsanlage noch nicht in Betrieb, deshalb ist die Rauchentwicklung zur Zeit relativ stark, sollte sich aber in den nächsten Wochen auf das normale Maß reduzieren. Das heißt, eine leichte Kondensfahne sollte im Normalbetrieb dann nur noch bei Temperaturen um circa -13 Grad entstehen.

Wichtige Neuerungen haben sich auch im Bereich der „Verwaltungsreform“ ergeben. Ich bitte euch deshalb die Information im Blattinneren zu beachten, es wird nämlich ab Jänner 2014 wesentliche Änderungen in Bezug auf Bauverfahren geben. Der Gemeindevorstand als zweite Instanz im Bauverfahren wird durch das Landesverwaltungsgericht ersetzt, was unter Umständen eine Verzögerung im Beschwerdefall bis zu 6 Monaten bedeuten kann. Außerdem tritt die Rechtskraft eines Baubescheides nicht mehr wie bisher nach 2 Wochen ein, sondern eine Beschwerde kann innerhalb von 4 Wochen eingebracht werden.

Unsere zwei neuen Lehrpersonen Frau Anna Kreidl aus Hart und Herr Michael Marzell aus Jenbach haben sich mittlerweile auch hervorragend in unserer Schule eingelebt. Wir wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude mit unseren Schülern.

Da die kommende Wintersaison schon wieder näher rückt wünsche ich allen Gerloserinnen und Gerlosern einen erholsamen Herbst.

Euer Bürgermeister

Andreas Haas

Weitere Infos zum Heizwerk wie Fotos Leitungsbau und Fotos Bau Heizwerk werden laufend auf der Gemeindehomepage aktualisiert.

www.gerlos.tirol.gv.at

Fotogalerie Baufortschritt Heizwerk



Sanierung Weg neuer Friedhof

Im Bereich des Neuen Friedhofes sind entlang der westlichen Friedhofsmauer Absenkungen entstanden. Bei den Sanierungen wurde der alte Asphalt entfernt, Begrenzungssteine zur Grünfläche gesetzt, Drainagen eingebaut und neu asphaltiert. Die Arbeiten wurden durch die Gemeindearbeiter durchgeführt.



Schutzbaumaßnahme Graseggweg

Die Arbeiten wurden sofort nach der Wintersaison in Angriff genommen. Entgegen ursprünglichen Planungen wurde der doppelte Gefährdungsbereich verbaut. Die Kosten belaufen sich auf rund Euro 54.000,--.

Durch das Hochwetterereignis am 1. und 2. Juni 2013 wurden die Fangnetze durch einen Hangrutsch gefüllt. Aufgrund der massiven Ausmaße und auch als Vorsorge für künftige Ereignisse ist die Errichtung eines Räumweges erforderlich. Der Auftrag für die Projektierung und Einreichung bei der Behörde wurde bereits erteilt.

Bei diesen massiven Regenfällen Anfang Juni wurden auch Drainagen der Verbund Austrian Hydro Power oberhalb des Weges beschädigt. Diese wurden im Auftrag der Verbund wieder hergestellt.

Breitband Internet - LWL-Kabel

Durch die Mitverlegung der Leerverrohrung für den LWL Schlauch für eine schnelle Internetverbindung können künftig 250 Gebäude mit Breitband-Internet versorgt werden. 40 % der Gesamtkosten bis zu einer

Summe von € 250.000,-- werden vom Land Tirol gefördert.

Wasserleitungs-Hausanschlüsse

Für den Neubau der Fam. Kellauer musste ein neuer Hausanschluss hergestellt werden. In Zuge einer Besprechung für den Anschluss wurde festgestellt, dass die Häuser der Familien Michael Daxer, Gertraud Haberl, Maria Hofer sowie die Schibar Haberl auf nur einem Wasser-Absperrschieber hängen. Es wurde daher eine neue Hauptwasserleitung mit neuen Hausanschlüssen für die genannten Gebäude hergestellt.

Kanalanschlüsse

Die Kanalanschlüsse im Bereich Gmünd für die Häuser Nr. 15 und Nr. 16 wurden im Frühjahr/Sommer hergestellt. Für die reibungslose Funktion des neuen Kanalsystems musste zusätzlich eine Hebeanlage installiert werden, welche mit Anfang August 2013 in Betrieb genommen wurde. Somit sind nun fast alle bewohnten Gebäude an das Kanalnetz der Gemeinde Gerlos angeschlossen.

Erlebnisreichweg



Neue Info-Points bei Elektro Kammerlander und am Eingang des Wimmertales

Zaun Bachpromenadenweg

Im Frühjahr wurde der Zaun entlang des Gerlosbaches verlängert, und zwar beginnend von der Brücke „Bärlhöhle“ auf Höhe Jägerstüberl bis zur Oberwirtsbrücke.



Die restliche Sicherung des Bachpromenadenweges von Höhe Eidlinger bis zur Brennhüttenbrücke wird in den nächsten Jahren in Angriff genommen.

Vorankündigung öffentliche Gemeindeversammlung

Datum: Freitag, 15. November 2013 in der Tennishalle

Ausschreibung erfolgt noch mittels Postwurfsendung !

Verwaltungsreform 2014 – Auswirkung im Bauverfahren

Mit 1. Jänner 2014 steht eine große Änderung des Verfahrensablaufes im Verwaltungsverfahren bevor. Es werden je ein Verwaltungsgericht erster Instanz in den Ländern sowie zwei Verwaltungsgerichte erster Instanz beim Bund (ein Bundesverwaltungsgericht und ein Bundesfinanzgericht) eingerichtet.

Mit diesem Zeitpunkt verlieren somit die bisherigen Berufungs- und Vorstellungsbehörden ihre Zuständigkeit.

Das Landesverwaltungsgericht erster Instanz nimmt künftig den Platz der bisherigen Berufsbehörden ein. Auf Gemeindeebene ersetzt das Verwaltungsgericht den Gemeindevorstand. Sie sind somit einheitliche Beschwerdeinstanz in ALLEN Verwaltungsangelegenheiten, und zwar in Administrativsachen und Abgabenangelegenheiten ebenso wie in Verwaltungsstrafsachen.

Zukünftig ist daher gegen erstinstanzliche Bescheide wie z.B. Baubewilligung anstelle der

Berufung eine Bescheidbeschwerde einzubringen. Die Beschwerde ist wie bisher bei jener Behörde vorzulegen, die den Bescheid erlassen hat.

Neu ist die Frist für die Einbringung einer Beschwerde, diese wird nun 4 Wochen betragen (bisher Frist für die Berufung 2 Wochen). Eine Beschwerde gegen einen Bescheid bewirkt eine aufschiebende Wirkung, das bedeutet, dass der Bescheid bis zur Entscheidung nicht in Rechtskraft erwachsen ist. Das Landesverwaltungsgericht muss dann innerhalb von 6 Monaten eine Entscheidung treffen.

In weiterer Folge konnte bisher gegen einen Bescheid des Gemeindevorstandes das Rechtsmittel der Vorstellung erhoben werden. Ab Jänner 2014 gibt es diese Möglichkeit nicht mehr. Die Vorstellung wird ersetzt durch die Revision vor dem Verwaltungsgerichtshof. Bei der Revision ist zu beachten, dass es eine ordentliche und eine außerordentliche Revision gibt.

Was bedeutet dies im Bauverfahren !

Wie bereits erwähnt, wird durch die Verwaltungsreform die Berufung durch die Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht ersetzt. Die Frist für die Einbringung einer Beschwerde wurde auf 4 Wochen verlängert, weshalb sich die Frist, in welcher der Baubescheid in Rechtskraft erwächst (bisher 2 Wochen), entsprechend verlängert.

Die Beschwerde ist beim Bürgermeister bzw. der Gemeinde Gerlos einzubringen, wobei diese eine aufschiebende Wirkung bewirkt (Bescheid erwächst bis zur Entscheidung über die Beschwerde nicht in Rechtskraft). Nach Einlangen der Beschwerde beim Landesverwaltungsgericht wird deren Zulässigkeit geprüft. Eine Entscheidung muss dann innerhalb von 6 Monaten gefällt werden.

Es wird sich also ein Bauverfahren wesentlich verlängern. Bis zum Erlangen einer rechtskräftigen Baubewilligung muss zwischen **6 Monaten** und im schlimmsten Fall mit **einem Jahr** gerechnet werden.

Bei **Bauansuchen** wird aus vorerwähnten Gründen daher ab Inkrafttreten der Verwaltungsreform mit 1. Jänner 2014 erst dann das Bauverfahren bzw. eine Bauverhandlung durchgeführt, wenn ALLE erforderlichen Unterlagen vorliegen. Bei Gewerbebetrieben ist vor dem Bauverfahren das gewerberechtliche Verfahren durchzuführen.

All dies ist aufgrund der Verwaltungsreform und der damit verbundenen gesetzlichen Änderungen zwingend erforderlich !

Eltern-Kind Gruppe Gerlos



Bereits seit 19. September gibt es nun auch in der Gemeinde Gerlos einen eigenen Eltern-Kind-Treff. Sieben Mütter mit ihren Kindern nützen derzeit dieses Angebot und kommen zu den wöchentlichen Treffen in den Kindergarten der Gemeinde Gerlos im Schulhaus.

Diese Einrichtung stellt eine wertvolle Bereicherung für Familien dar - sowohl für die Kinder als auch für die Eltern. Die Betreuer möchten eine Atmosphäre der gegenseitigen Wertschätzung schaffen in der sich

auch die Eltern über die oftmals schwierige Erziehungsarbeit austauschen können. Die Kinder lernen behutsam - im Beisein der Eltern - das Hineinwachsen in eine Gruppe von Gleichaltrigen. Bei Interesse bitte melden unter der Telefonnummer 0664 / 10 54 669. Maria Kröll mit den Eltern und Kindern des Eltern-Kind-Treffs Gerlos.

Notfall-Kurs für Kinder

Es ist geplant, einen Notfall-Kurs für Kinder abzuhalten. Voraussichtlicher Termin ist ab Mitte November 2013. Nähere Infos werden noch extra mittels Postwurfsendung mitgeteilt.

Spiel- und Sportfläche

Nach der Präsentation und Diskussion im Gemeinderat wurde das Projekt noch vor den Sommerferien den interessierten Kindern und Eltern vorgestellt. Es wurden einige Wünsche deponiert, welche bei der weiteren Planung so gut es geht berücksichtigt werden. Nunmehr werden Angebote und Ideen von sogenannten „Landschaftsplanern“ eingeholt.

Diese werden dann im Gemeinderat diskutiert und die weitere Vorgehensweise wie Baubeginn und vieles mehr beschlossen.



1. FC Gerlos: Spannende Spielsaison für Groß und Klein



Ob Dribbling, Tore schießen, Balltraining oder Slalomlauf mit Ball – bei allen Übungen haben die Kinder des 1. FC Gerlos eine Menge Spaß. Sie trainieren zweimal pro Woche dienstags und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr im Gerloser Alpenstadion. Angefangen mit zehn Kindern im Jahr 2012 hat sich das Team nun um durchschnittlich acht Personen vergrößert und

zählte sogar bis zu 32 Kindern im Alter von 3 bis 12 Jahren.

Im Rahmen des Trainings unterstützen nicht nur die Eltern die Trainer, Hans Rothuizen und Stefan Herzog, auch die Großeltern sind mit Begeisterung dabei, wenn es um die Betreuung der Nachwuchsfußballer geht. Erwähnenswert sind hier Kalle Hauser, Christoph Huber, Michael Daxer und Karl Mayer, die regelmäßig Einsatz zeigen.

Beste Leistung durch die Unterstützung von Sponsoren

Haben die Kinder im vergangenen Jahr noch Bälle selbst mitgebracht, so hat die Mannschaft nun ausreichend Bälle erhalten: Plastikbälle für die kleineren Fußballspieler und Bälle aus Leder für die großen. Zur Abrundung des Trainings stehen nun auch Handschuhe für das Torwarttraining, Ringe und Hüte zur Verfügung. Darüber hinaus sind bereits Fußballtrikots mit dem Emblem des 1. FC Gerlos für das Team erstellt, die die Kinder mit Stolz tragen. An dieser Stelle dankt die Mannschaft den Sponsoren Sport Huber, Sport 2000, Sport Egger und Michael Staudacher.



Voll ausgerüstet ins Finale

„Ein Match ist sehr wichtig für die Kinder, auch wenn es meistens Schwierigkeiten bei der Gruppenaufteilung gibt, da jeder Fußballer in der Mannschaft des 1. FC Gerlos sein und nicht zum Konkurrenzteam gehören möchte“, weiß Trainer Rothuizen.

Während der Sommerzeit, am 27. August, haben Gitti und Martin vom Jägerstüberl ein gemeinsames Essen für die hungrigen Fußballer organisiert. Zum Abschluss der Saison am 26.

September 2013 konnten die Trainer, Eltern, Großeltern und vor allem das Fußballteam auf erfolgreiche 14 Trainingswochen zurück blicken. Natürlich wünscht sich der 1. FC Gerlos auch für die kommende Saison wieder eine so zahlreiche Teilnahme der Kinder und eine genauso großartige Unterstützung durch die Familien, so dass in Kürze das deutsche Nationalteam herausgefordert werden kann.

Pfarrausflug

Der diesjährige Pfarrausflug führte nach Heiligenblut. Nach der Fahrt über den Gerlospass, Mittersill und den Felbertauern kamen die 57 Teilnehmer schließlich im Wallfahrtsort Heiligenblut an.

Nach der Feier der heiligen Messe haben sich die Wallfahrer beim Mittagessen im Gasthof Post in Mörttschach gestärkt.

Die Rückfahrt führte durch das Mölltal, Iselsberg und Lienz, wo am Eingang des Habachtales noch ein Einkehrschwung mit kleiner Jause folgte.

Jung und Alt waren vom Ausflug begeistert. Schließlich ging es nach einem wunderschönen Tag zurück nach Gerlos.



Feuerwerke



Sowohl in der letzten Wintersaison als auch in der Sommersaison wurden wieder vermehrt Feuerwerke abgebrannt. Kürzlich auch um 2.30 Uhr morgens.

Generell ist das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet verboten. Gemäß des Pyrotechnikgesetzes hat die Gemeinde Gerlos im Jahr 2004 eine Verordnung erlassen, wonach bestimmte Bereiche des Ortsgebiets von diesem Verbot ausgenommen sind. Aufgrund der zahlreichen Beschwerden wird auf die Einhaltung der Verordnung hingewiesen !

Auszug aus der Feuerwerksverordnung der Gemeinde Gerlos aus dem Jahre 2004:

Nach § 1 sind vom Verbot der Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet der Gemeinde Gerlos folgende Bereiche ausgenommen:

- **Schiübungswiese beim Haberl-Lift bei Ski-Show im Winter**
- **Parkplatz der Isskogelbahn**

Gemäß § 3 der Verordnung gilt die Ausnahme für das Abbrennen des Feuerwerkes im Bereich des Parkplatzes der Isskogelbahn nur für EINE

Veranstaltung, welche vor Abbrennen des Feuerwerkes bei der Gemeinde Gerlos anzumelden ist. Es ist also keine generelle Ausnahmegewilligung.

Die Gemeinde Gerlos ersucht daher dringendst, jedes Feuerwerk der Klasse II vorher anzumelden.

Sollte dies nicht geschehen bzw. das Abbrennen von Feuerwerken „ausufern“, so wird zukünftig Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz erstattet.

Informationsabend:

ENERGIE-EFFIZIENT

PLANEN, BAUEN & SANIEREN



Wissenswertes zu den Themen:

- > Energieeffizient planen und bauen
- > Wirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen
- > Alternative Energieformen
- > Energieausweis als Planungsinstrument
- > Energie- & Förderberatung
- > Praxis-Tipps zum Energiesparen

Herzlich eingeladen sind: Häuslbauer, Sanierer, Hoteliers/Wirte, Baumeister, Planer, Architekten, Handwerker, Banken und alle Interessierte zum Thema „Energie-Effizienz“.

Unter allen Teilnehmern wird ein Energieausweis für Neubau, Verkauf, Vermietung, Förderung oder Sanierung in Wert von € 500,- verlost. (nicht in bar ablösbar)

Termine Zillertal / Schwerpunkte:

Strass, Festsaal, Mittwoch, 6. November, 19:30 Uhr
Energieausweispflicht bei Neu-/Zu-/Umbau und Sanierung

Uderns, Pfarrsaal, Mittwoch, 13. November, 19:30 Uhr
Förderungen - Baumaßnahmen leicht finanziert

Kaltenbach, Gemeindeamt, Mittwoch, 20. November, 19:30 Uhr
Heizungen und Bauweisen – Welches System passt am Besten

Im Anschluss an den Impulsvortrag stehen Ing. Bernhard Schmidt und
Dipl.-Ing. Michael Tipotsch für individuelle Fragen zur Verfügung!

Photovoltaik-Förderung läuft noch bis Ende November 2013

Für den Bundesverband Photovoltaic Austria (PVA) steht im Jahr 2013 ein neuerliches Rekordjahr in Aussicht. Wurden im Jahr 2012 österreichweit 170 Megawattpeak (MWp) PV-Anlagen installiert, so geht der PVA heuer von einer Gesamtleistung von deutlich über 200 MWp aus. Das ist der Strombedarf von 50.000 Haushalten (in etwa St. Pölten).

Für die Förderung von Kleinanlagen durch den Klimafonds stehen heuer 36 Millionen Euro zur Verfügung. Die Förderung wurde neu geregelt, sodass das jährliche Sekundenwettrennen ausgeschaltet werden konnte. Während im letzten Jahr durch den Klimafonds insgesamt 6.090 Anlagen gefördert werden konnten, so wurden heuer bereits am Montag dieser Woche 6.100 Einreichungen registriert.

Die Förderung läuft bis Ende November 2013 und es steht noch ausreichend Fördergeld zur Verfügung.

Sauber & wirtschaftlich

Die saubere Eigenstromerzeugung sichert die eigene Versorgung. Anlagen sind heute ohne Förderung kostengünstiger als vor drei Jahren mit Förderung. Die 300 Euro pro Kilowattpeak sind daher ein schönes Zubrot.

Unbürokratische Förderabwicklung

Der Klima- und Energiefonds hat ein vereinfachtes Fördersystem entwickelt, das nach Erhalt eines Zählpunktes vom Netzbetreiber die Registrierung ermöglicht. Mit der Registrierung ist Ihre Förderung gesichert.

Es wird empfohlen, alle Errichtungsbedingungen mit einem qualifizierten Fachmann vorzubereiten, denn die Anlage muss nach der Registrierung innerhalb von 12 Wochen errichtet werden. Derzeit sind ca. 4.500 Anlagen registriert. Die tägliche Registrierungsquote ist leicht steigend, daher empfiehlt es sich, rasch zu reagieren. Einige regionale Förderungen werden auslaufen und

Hans Kronberger vom PVA empfiehlt trotzdem relativ bald einzureichen, da derzeit die Anlagen an einem preislichen Tiefpunkt angekommen sein dürften und eher mit einem leichten Preisanstieg zu rechnen ist. Erfahrungsgemäß steigt auch der Andrang gegen Ende einer Förderperiode stark an.

Bei größeren Anlagen von 5 bis 500 KWp, die über das neue Ökostromgesetz gefördert werden, wird derzeit versucht, möglichst viele der Einreicher vom 1. Jänner 2013 zum Zug kommen zu lassen.

Der zuständige Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner hat die Vergabestelle OeMAG angewiesen, alles zu unternehmen, um noch möglichst viele Anträge, die an diesem Chaostag noch nicht berücksichtigt wurden, zufrieden zu stellen.

könnten den Andrang auf die Klima- und Energiefonds-Förderung verstärken.

Die Registrierung läuft bis 30. Nov. 2013 auf www.pv2013.at

Für wen ist diese Förderung?

- In erster Linie für private Nutzer
- Für Landwirte, die mehr als 50 Prozent ihres Stroms privat nutzen

Voraussetzungen für Ihren Antrag

- Es empfiehlt sich, in aller Ruhe sicherzustellen, dass man innerhalb von 12 Wochen die Fertigstellung bewerkstelligen kann
- Zählpunkt und Angaben zur PV-Anlage (Kosten, Montageart, Module, Wechselrichter)
- Registrierung von baubereiten Anlagen mit endgültigen Daten
- Eine Kombination der Förderaktion „Photovoltaikanlagen 2013“ mit anderen Förderungen ist nicht möglich

